



Dr. Ulrike Schneider | Krumme Gasse 30 | 97421 Schweinfurt

Dr. Ulrike Schneider

Mitglied des Stadtrats
Initiative ZUKUNFT/ödp

Krumme Gasse 30
97421 Schweinfurt

mobil 0173-6513177
rike.schneider@icloud.com

Schweinfurt, den 22. Februar 2021

Antrag | Kostendeckende Vergütung der Alt-PV-Anlagen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Remelé,

zum ersten Januar 2021 sind die ersten Photovoltaikanlagen mit einer bundesweiten Gesamtleistung von 114 MWp aus der 20jährigen EEG-Förderung herausgefallen. In den Folgejahren werden immer mehr Anlagen betroffen sein. Bis zum Jahr 2025 sind bundesweit über 1 GWp Solarleistung davon betroffen.

Der Netzbetreiber muss zwar weiterhin den Strom aus der Anlage abnehmen und eine Vergütung bezahlen, diese hängt künftig aber vom Börsenstrompreis ab und wird voraussichtlich zwischen 2 und 4 Cent pro Kilowattstunde betragen. Für Kleinanlagen, deren Strom nicht für den Eigengebrauch in Frage kommt, ergibt sich damit schnell eine Ertragslage im Minusbereich, da die Kosten die erzielbaren Einspeiseerlöse übersteigen: Den Einnahmen stehen 0,4 Cent pro Kilowattstunde Netzentgelt, Beiträge zur Versicherung, Kosten für die Reinigung und ein evtl. notwendiger Austausch des Wechselrichters gegenüber, so dass unterm Strich nicht einmal eine schwarze Null bleibt.

Damit besteht die Gefahr, dass voll funktionstüchtige und robuste Photovoltaikanlagen frühzeitig abgebaut werden. Diese Situation widerspricht den Grundsätzen einer ökologisch nachhaltigen und dringend notwendigen Energiewende im Strombereich und den Vorgaben der EU-Richtlinie 2018/2001.

Ich stelle daher folgenden Antrag:

1. Die Stadtwerke mögen dem Stadtrat Auskunft geben, wie viele Anlagen in Schweinfurt in den kommenden 5 Jahren davon betroffen sein werden.
2. Die Stadtwerke werden aufgefordert, den langfristigen Wert des Solarstroms für das Netz, die Umwelt und damit für die Gesellschaft bei der Festlegung der Einspeisevergütung angemessen zu berücksichtigen und die Einspeisevergütung so zu gestalten, dass die Ü20 PV-Anlagen kostendeckend betrieben werden können.

Mit Städten wie Amberg, Tübingen, Osnabrück, Solingen oder dem benachbarten Hassfurt gibt es bereits eine ganze Reihe von Stadtwerken, die spezielle Angebote für die Ü20 Anlagenbetreiber entwickelt haben.

Mit freundlichem Gruß,

Ulrike Schneider

Dr. Ulrike Schneider
Stadträtin